



Friedhof im Wandel – Geschichte und Gedenken bewahren, Natur gestalten

Tag des Friedhofs in Gaubüttelbrunn wurde zum Tag des Nachdenkens und zum Sammeln neuer Ideen

Viele interessierte Menschen verschiedener Altersgruppen folgten der Einladung des örtlichen Gartenbauvereins zum Tag des Friedhofs in Gaubüttelbrunn. Ein Tag um über unsere geänderte Bestattungskultur nachzudenken (Pfarrer Frank Elsesser), über die Nutzung des Friedhofs (Bürgermeister Christian Stück), über die Sonnleitner-Grabsteine (Dr. Peter Mainka), über die Bepflanzung (Kreisfachberaterin Jessica Tokarek) und die Aufgaben hierzu der Gartenbauvereine (Helmut Lutz vom Kreisverband und Ulrike Schwertberger vom Gaubüttelbrunner OGV). Dieser Tag wurde stimmungsvoll begleitet vom Bläserquartett der Fränkischen Jäger und vom Gitarristen Rupert Bachmaier.

Wie in den anderen Ortschaften war auch hier der Eindruck vorher eher negativ: viele leere Grabstellen, die nur mit Schotter bedeckt eher eine Baustelle ähnelten. Seit einigen Jahren schon geht der Trend von der Erd- zur Urnen- oder Friedwaldbestattung, so dass immer weniger Gräber benötigt werden. Die Lücken zwischen den verbliebenen Grabstellen werden immer größer – die Steine mit den Namen, die beim Besucher Erinnerungen an Personen des Ortes wecken, werden weniger. Besonders schmerzlich ist das für diejenigen, die beim Besuch im Heimatdorf über den Friedhof gehen und sich durch die Namen auf den Grabsteinen an ihre eigene Geschichte und die verstorbenen Personen erinnern möchten!

Die Kreisfachberaterin Jessica Tokarek kam auf den Gartenbauverein und die Gemeinde mit neuen Ideen zu: Leere Grabstellen umwandeln zu Musterbepflanzungen, die sowohl dem Auge der Besucher als auch der Natur nützen! So wurden in einer Gemeinschaftsaktion der aktiven Mitglieder und unter der Anleitung der Fachfrau acht aufgelassene Grabstellen neu gestaltet: Mustergräber mit Kräutern, Rosen, Sedum, trockenheitsverträglichen Stauden, einem Alpinum und einem Sandarium. Wichtigstes Argument für die Angehörigen ist natürlich, wie sich Gräber pflegeleicht, dauerhaft attraktiv und gleichzeitig ökologisch wertvoll gestalten lassen.

Diese Mustergräber können nun besichtigt werden, die Pflanzen sind aufgelistet und mit einer Pflegeanleitung versehen. Wichtig ist hierbei, dass ein großer Nutzen für die Umwelt durch blühende Pflanzen und gleichzeitig ein geringer Pflegeaufwand bei den Hinterbliebenen entsteht. Die Pflanzen müssen hitzeresistent sein und mit wenig Wasser auskommen. All diese Aspekte wurden berücksichtigt.

Die Gräber sind gekennzeichnet und können weiterhin besichtigt werden. Die Pflanzanleitungen sind auch auf der Homepage zu finden unter www.ogv-gaubuettelbrunn.de/projekte.

(03.10.2026)

